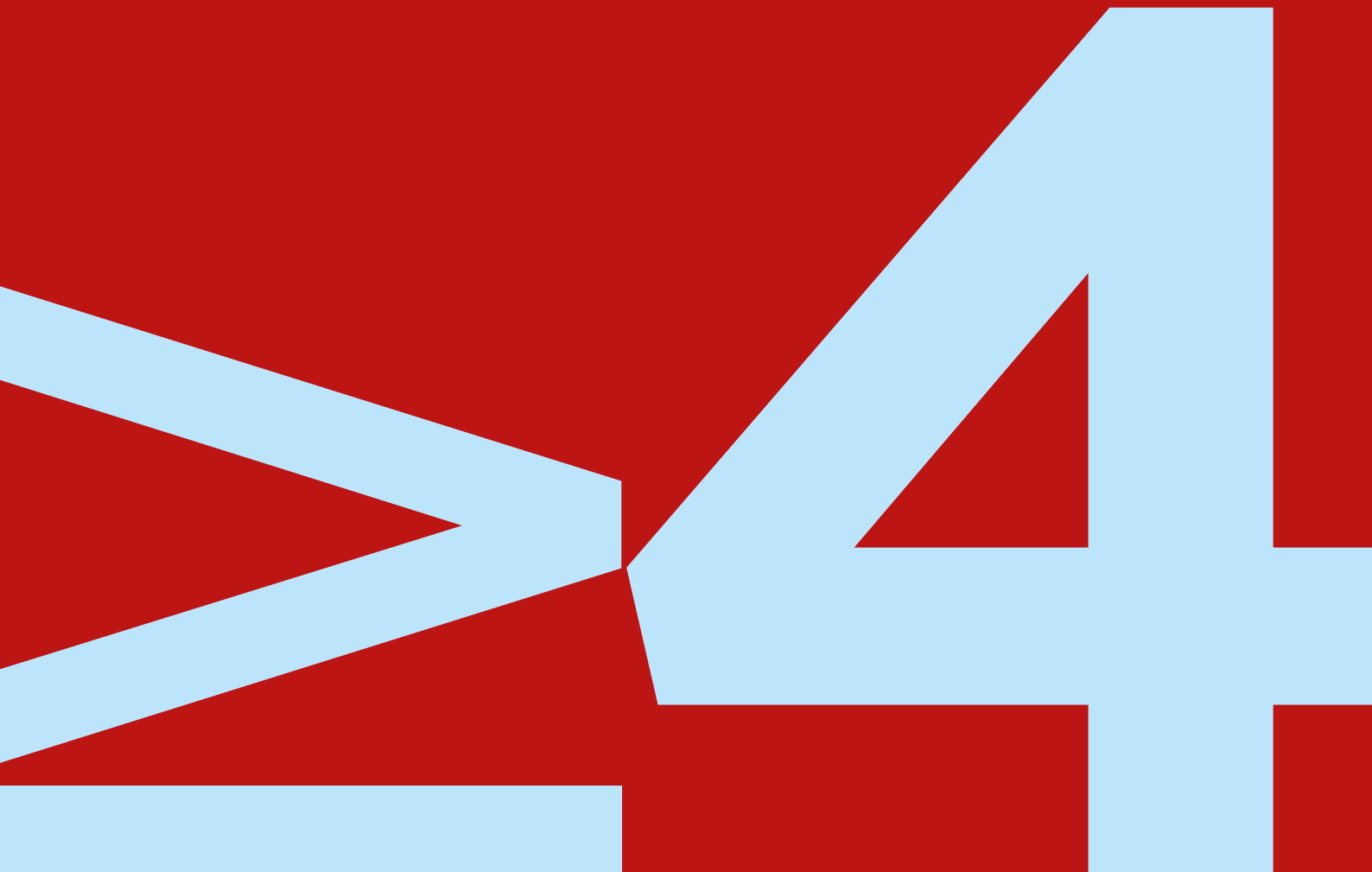


**GROSSFORMATE  
LARGE FORMATS**





**TER HELL**  
**GROSSFORMATIGE GEMÄLDE**  
**LARGE FORMAT PAINTINGS**  
**1980 - 2023**











**Love** · 2021 · 3-teilig · 270 x 150 cm











**Autonome Schaltung** [Autonomous Circuit] · 2019 · 2-teilig · 250 x 360 cm

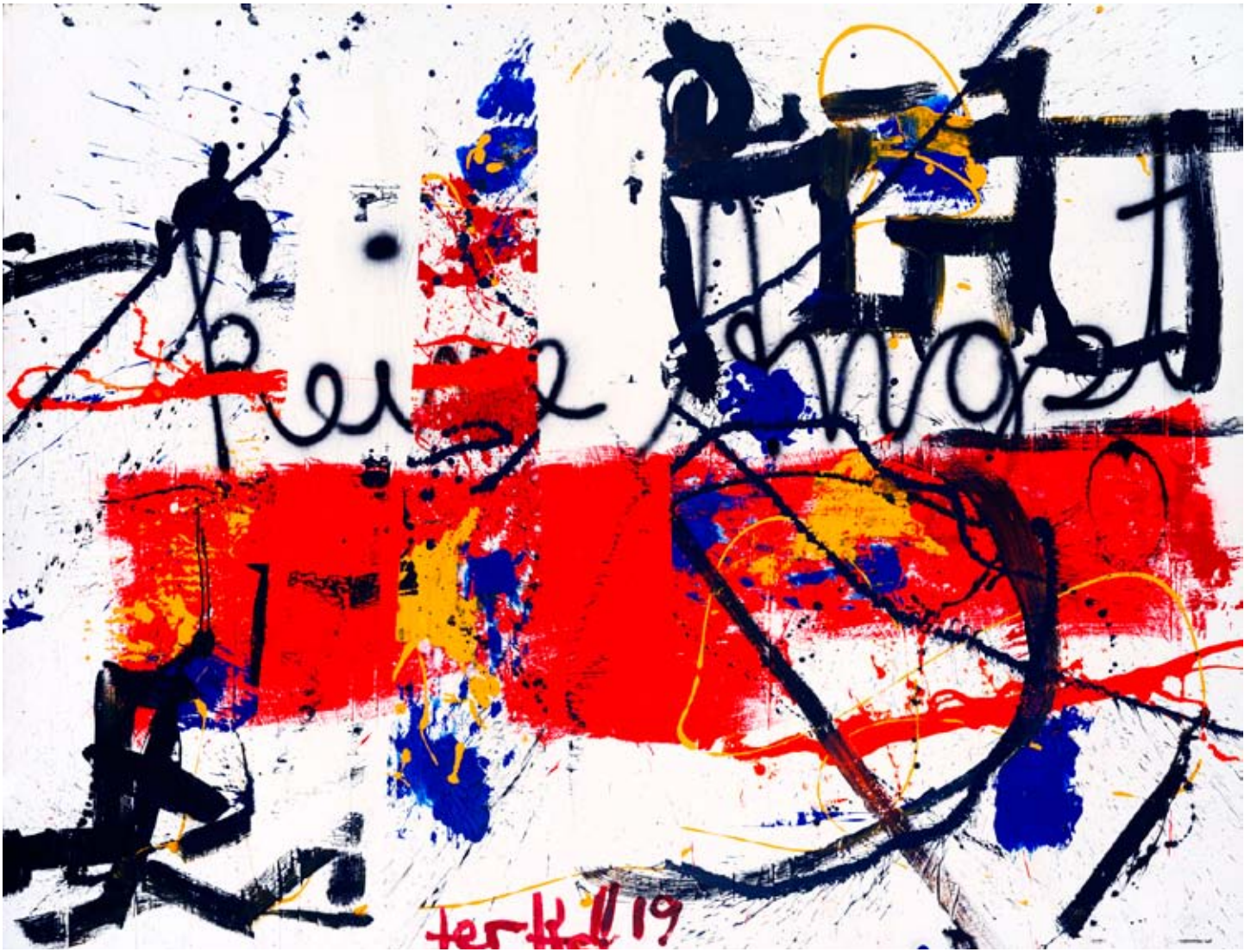


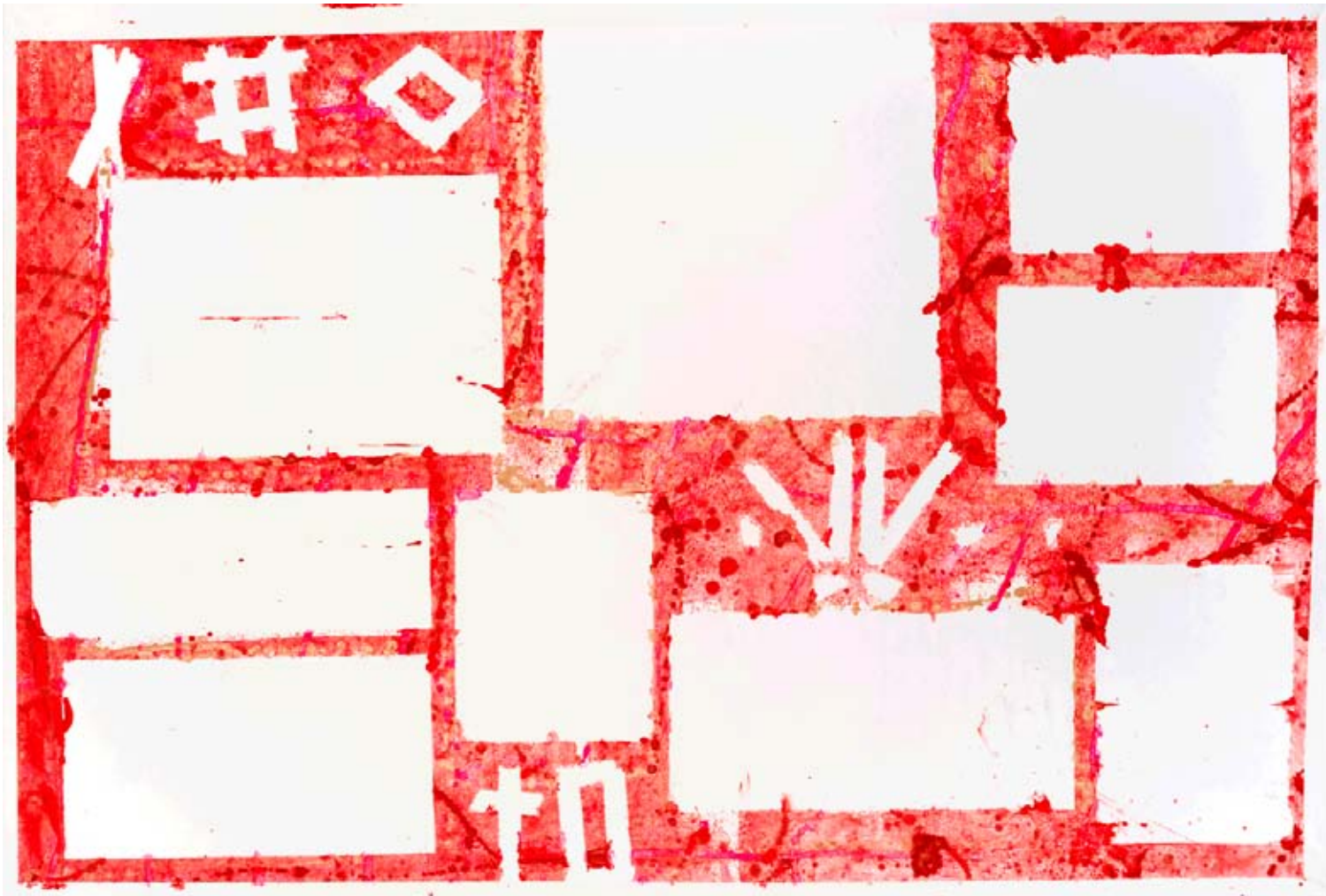
**Code/Space** · 2019 · 190 x 240 cm



Ohne Titel (Landscape) · 2018 · 205 x 260 cm













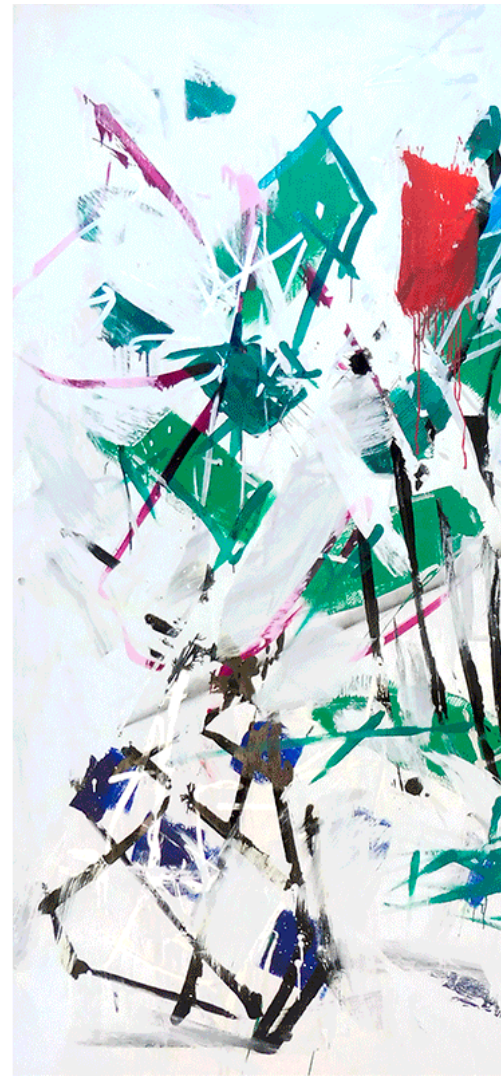
**Binäres Geschehen** [Binary Occurrence] · 2018 · 2-teilig · 280 x 460 cm





**One Frame** · 2018 · 2-teilig · 230 x 380 cm



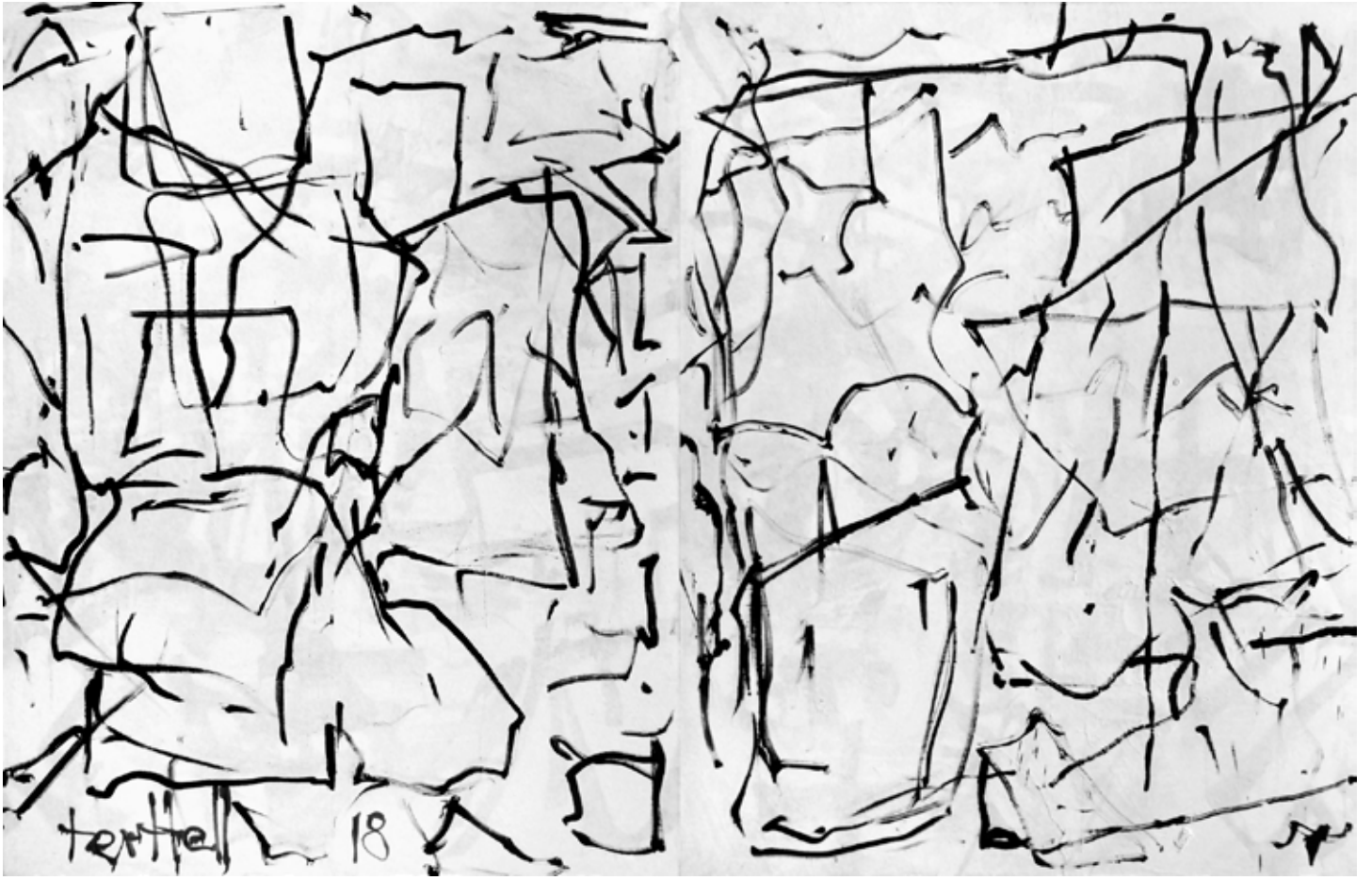






**Bezüge Ornament** [Relations Ornament] · 2017 · 230 x 260 cm







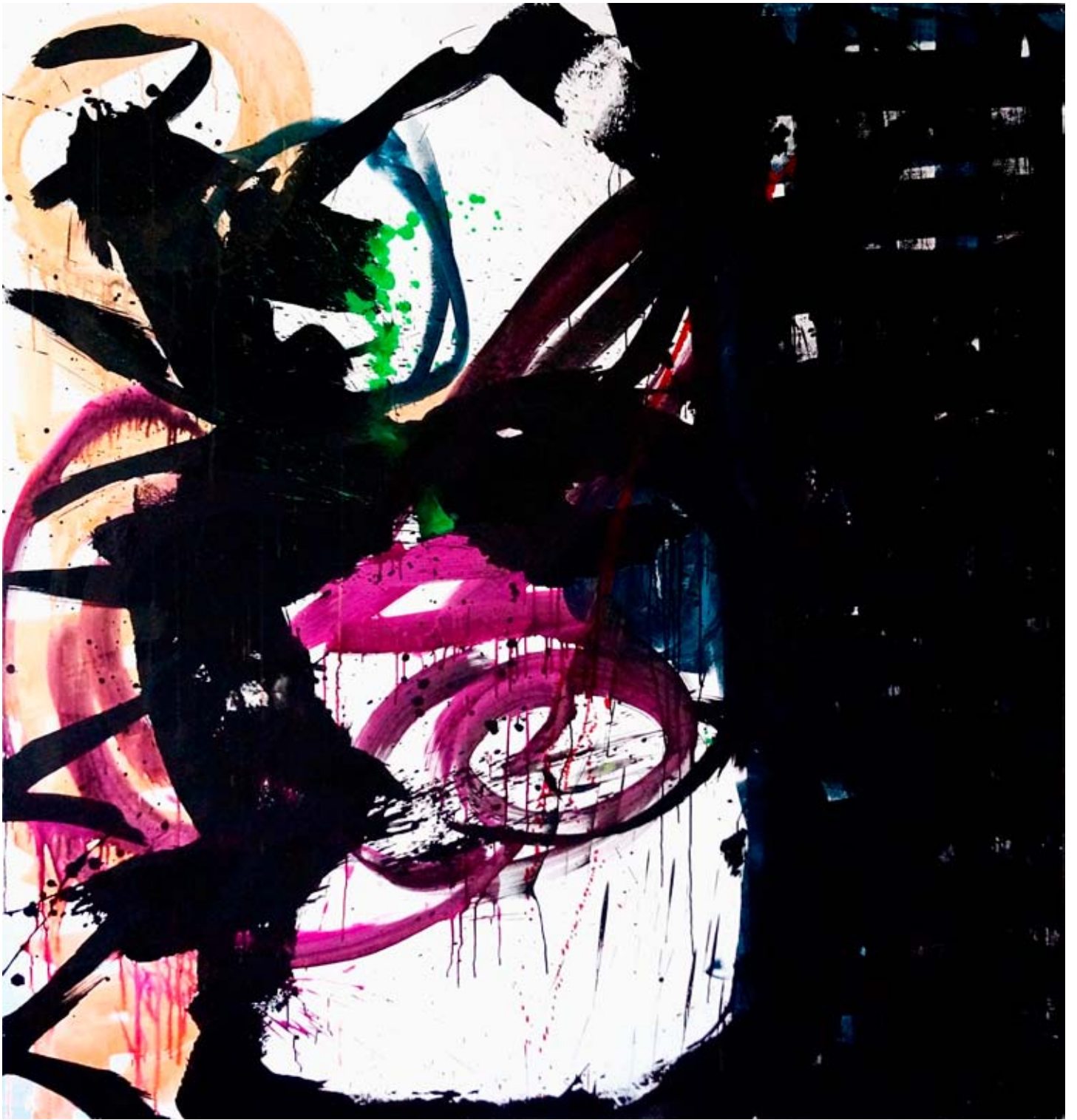
**Muster im Rauschen** [Pattern in the Noise] · 2016 · 250 x 200 cm



















Care Child of Idiot Right · 2015 · Triptychon · 170 x 100 / 210 x 270 cm





**Busy Signal Struktur** · 2015 · 240 x 205 cm













Stelen · 2013 · 6-teilig · je 180 x 35 cm









Electricity from the Red Ball · 2013 · 235 x 330 cm

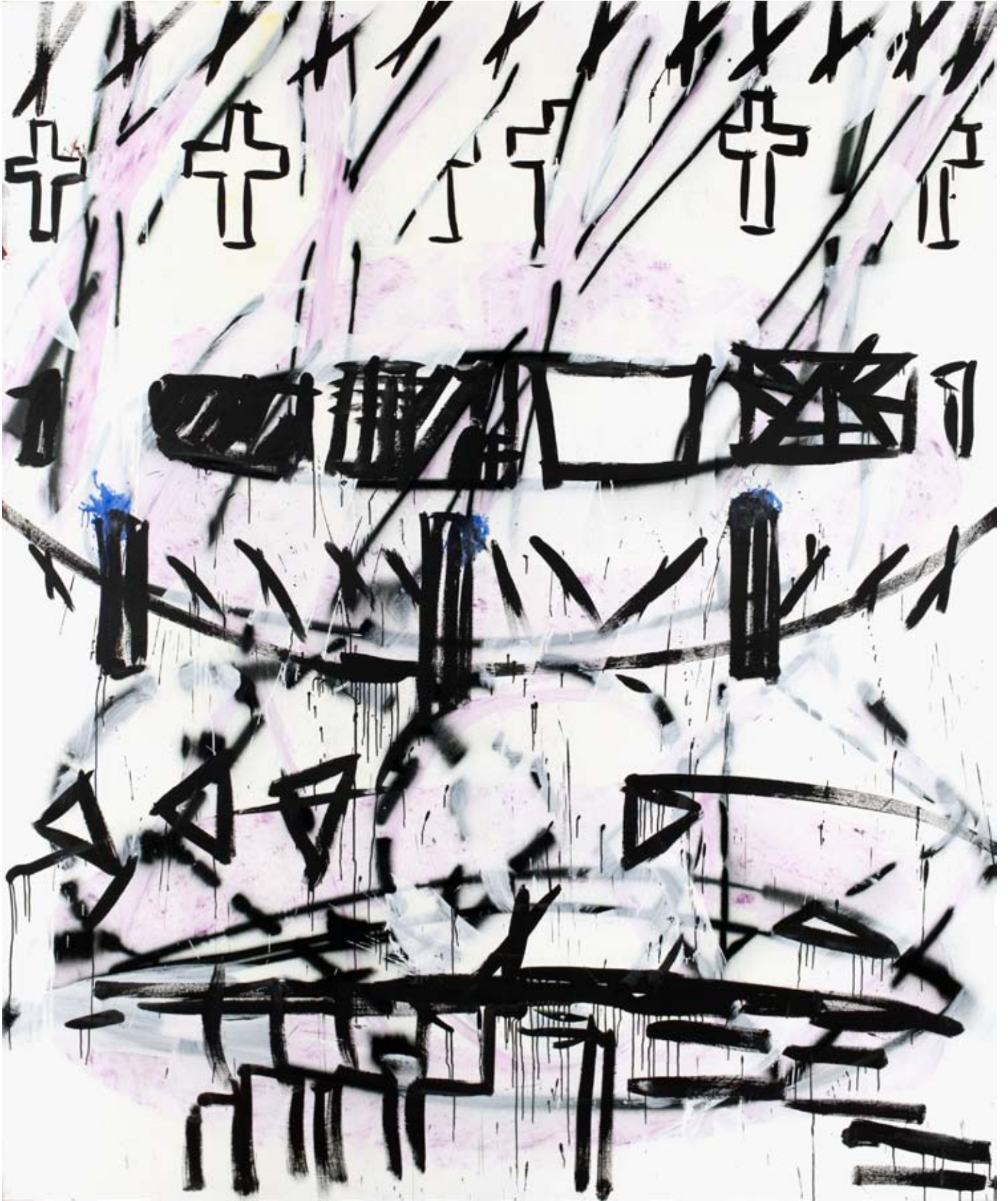


**Synekdoche** (Loving Living - Living Loving | NK-NY | Bantu | Change Linger)  
2013 · 4-teilig · je 90 x 190 cm · Öl auf Leinwand [oil on canvas]

































**Methode Transparent** · 2008 · 3-teilig, gesamt 150 x 430 cm





**Hommage à Paul Gauguin** · 2008 · Triptychon · je 180 x 210 cm



**Torus Attractor** · 2008 · Triptychon · je 180 x 210 cm

























**Mach ich nicht** [Won't Do It] · 2006 · 180 x 210 cm

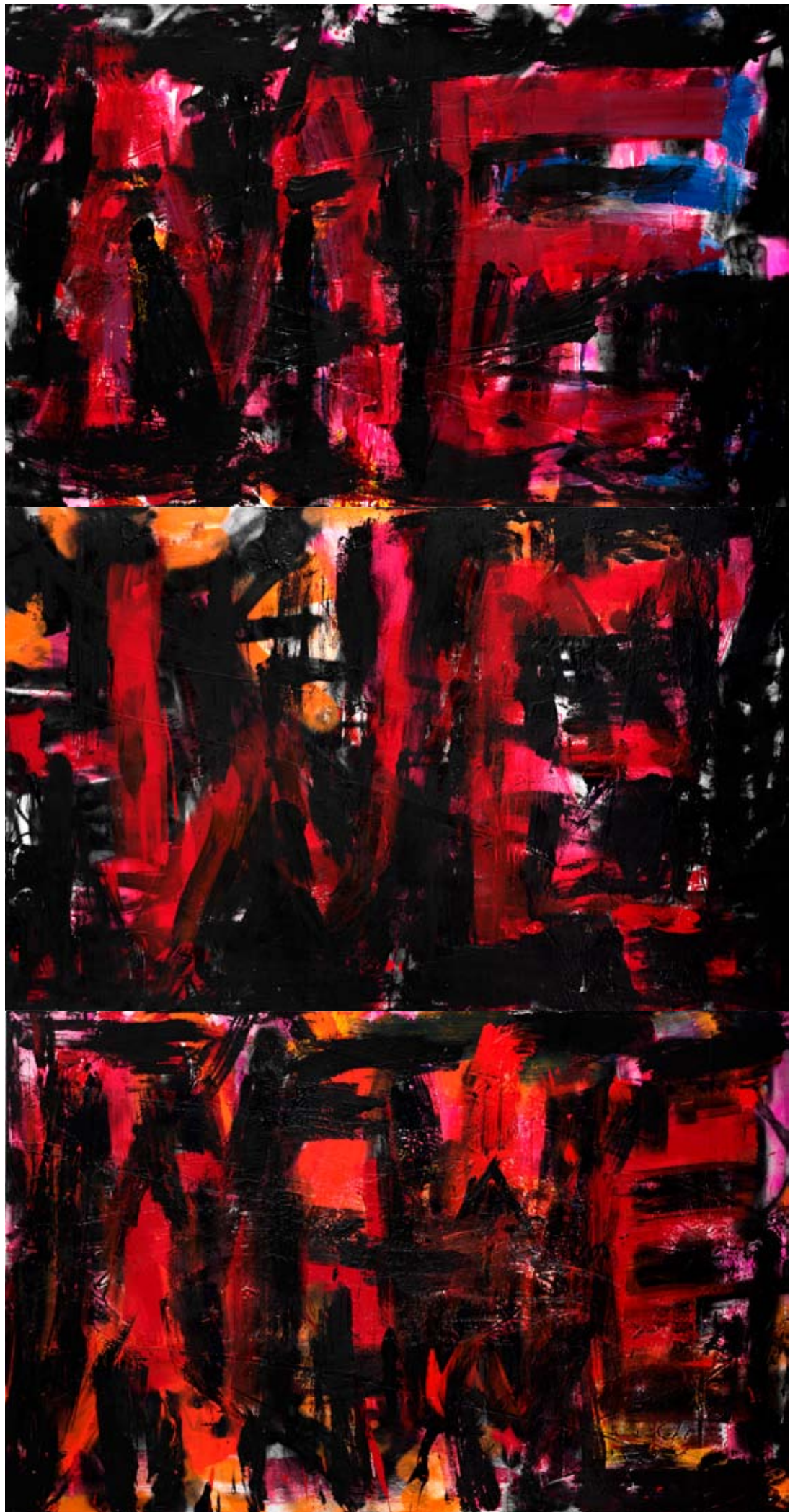








**Schönheit oben, Schönheit unten**  
[Beauty Above, Beauty Below] · 2005 · 220 x 250 cm



**ME and WE**  
**WE and ME**

2005 · 3-teilig  
540 x 280 cm



**Wiederkehr des Ewig Gleichen**

[Return of the Eternal Same] · 2005 · 4-teilig · je 130 x 140 cm







**Prozessuale Anschauung**

[Processual Perception] · 2005 · Triptychon · 200 x 210 / 220 x 240 / 200 x 210 cm





Prozessuale Anschauung · 2005 · 180 x 220 cm



**Wiederkehr des ewig Gleichen (SWR)** [Return of the Eternal Same]  
2004 · 4-teilig · 1-3: 150x130 cm, 4: 150x145 cm













**Bildbegriff - Umarmen der Komplexität** · 2004  
[Concept of the Image - Embracing Complexity] · Triptychon · je 180 x 190 cm















**Interface** · 2003 · 200 x 250 cm



**Gaga-Knall [Gaga-Bang]** · 2003 · 200 x 250 cm













Ohne Titel (Abstrakt Blau / Abstract Blue) · 2003 · 2-teilig · 220 x 350 cm



**Zoom** · 2004 · Diptychon · je 200 x 180 cm



**Kreatives Prinzip** [Creative Principle] · 2003 · Diptychon · je 200 x 210 cm





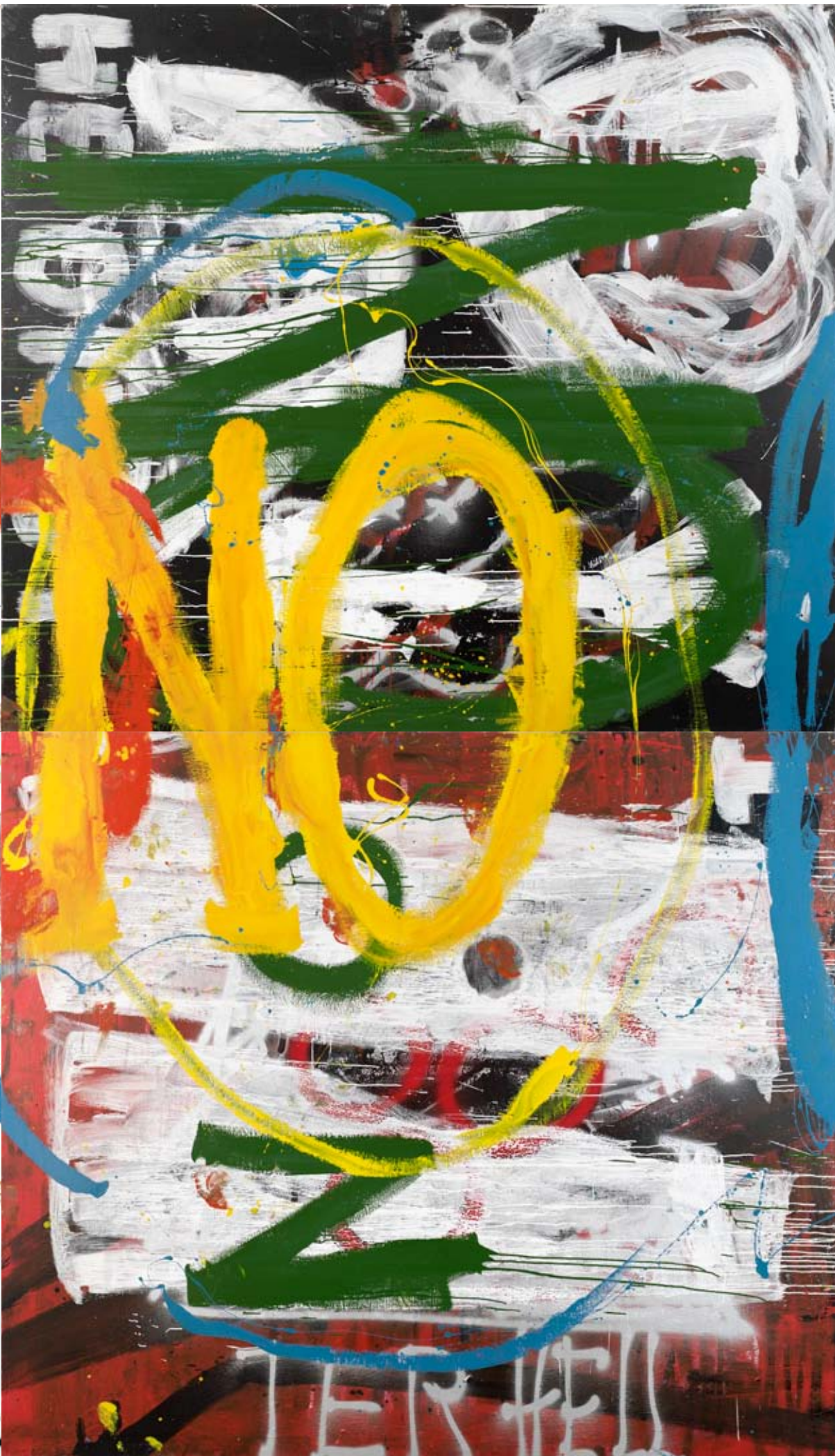
**Neuer Horizont** [New Horizon] · 2004 · 180 x 240 cm



NoNo · 2002 · 4-teilig · 400 x 500 cm

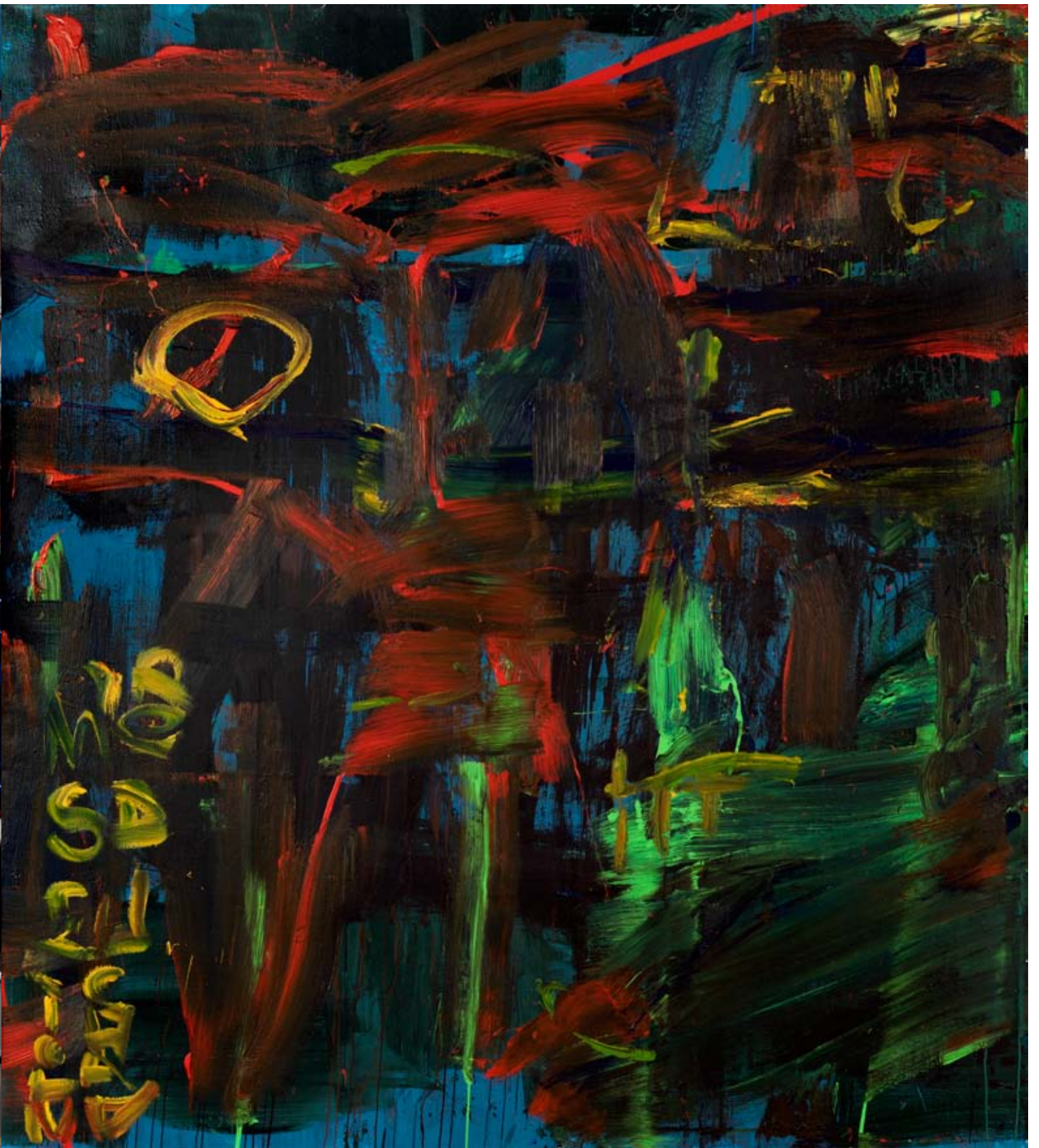








**Armes Deutschland** [Poor Germany] · 1999 · 2-teilig · 350 x 550 cm









One Brain · 2001 · 280 x 240 cm





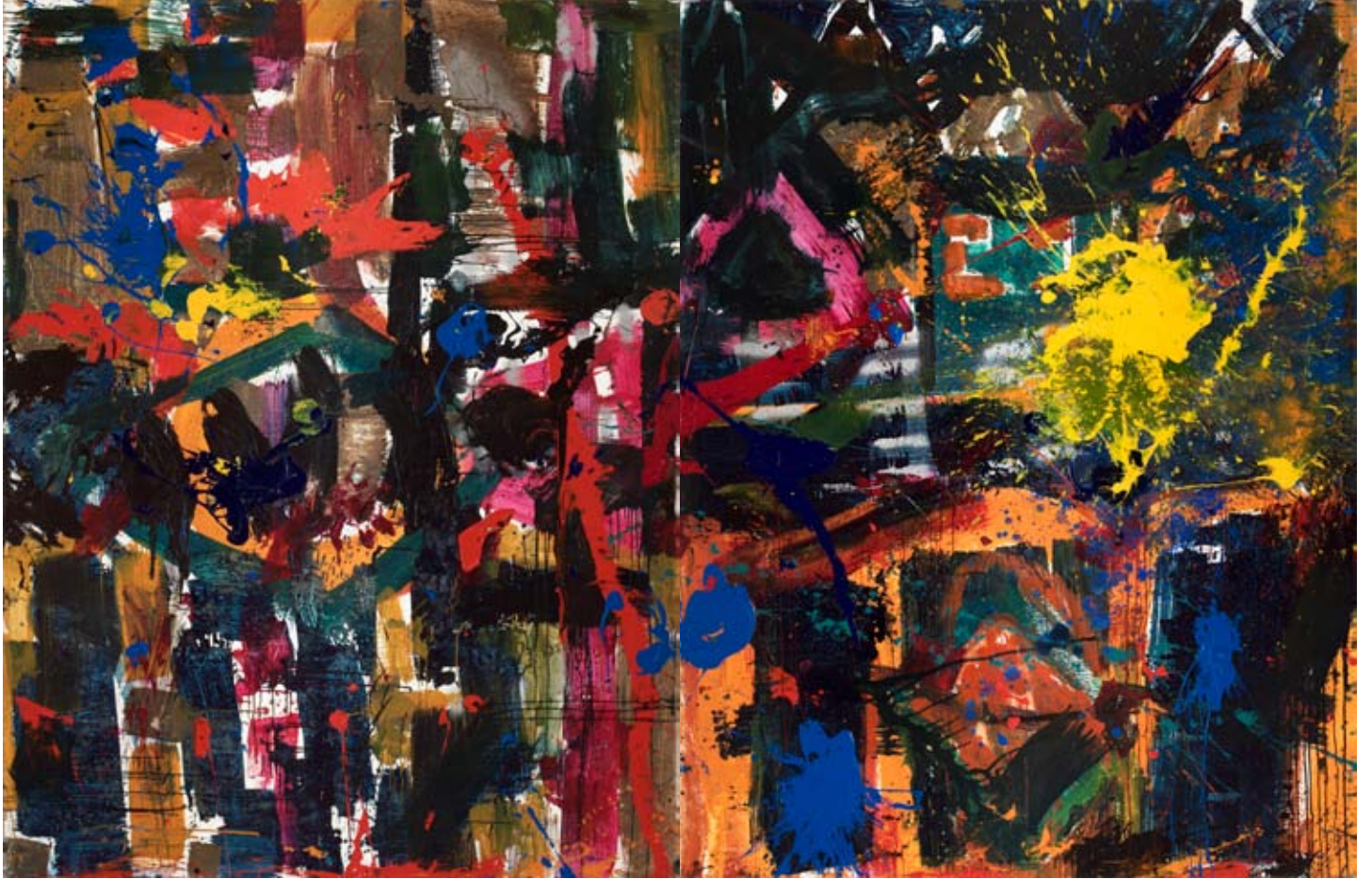
**Ich mache eine Analyse** [I Do an Analysis] · 2000 · Quadriptychon · je 200 x 200 cm



**Karriere** [Career] · 2000 · Quadriptychon · je 200 x 180 cm



















Apache I · 2000 · 260 x 240 cm



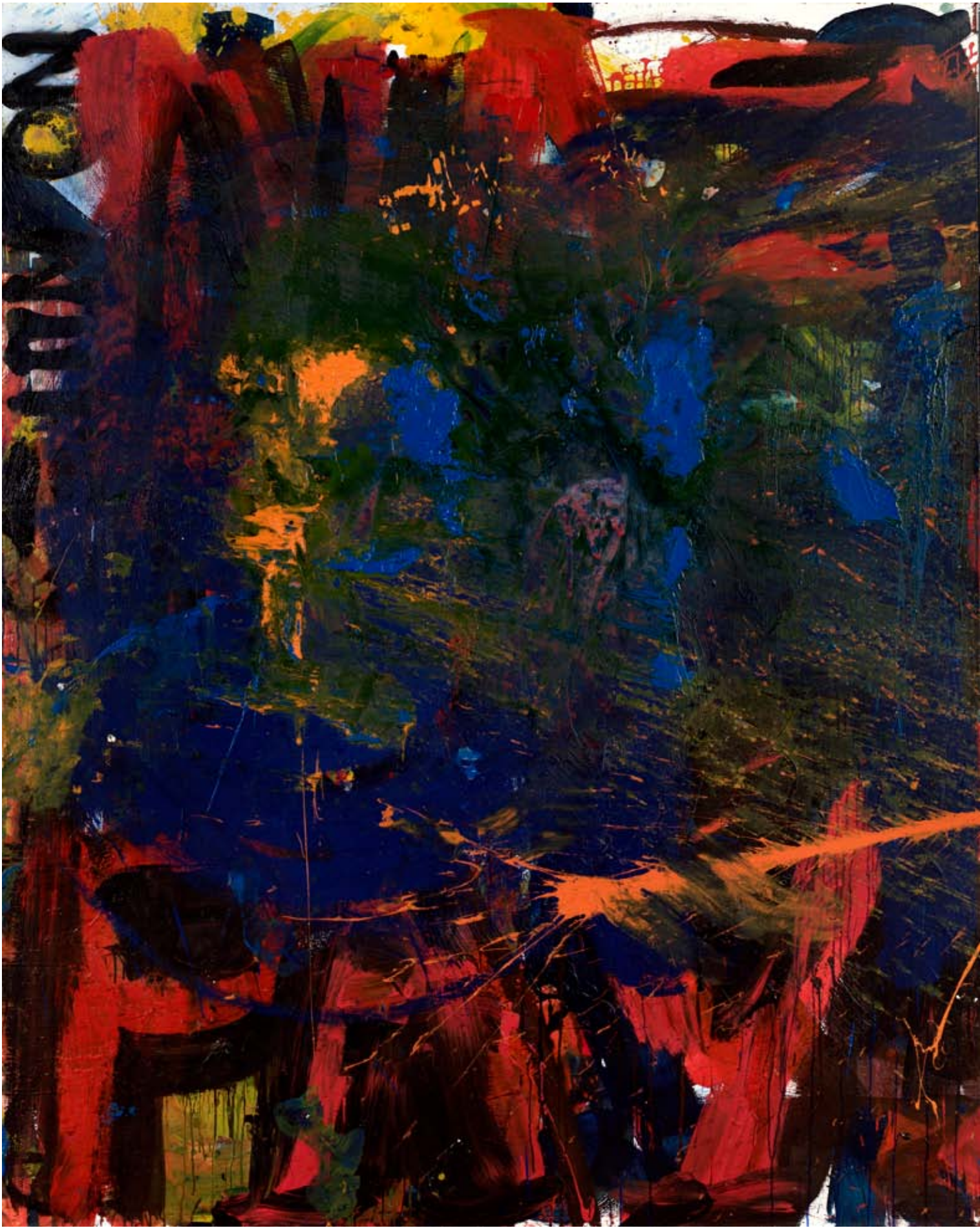




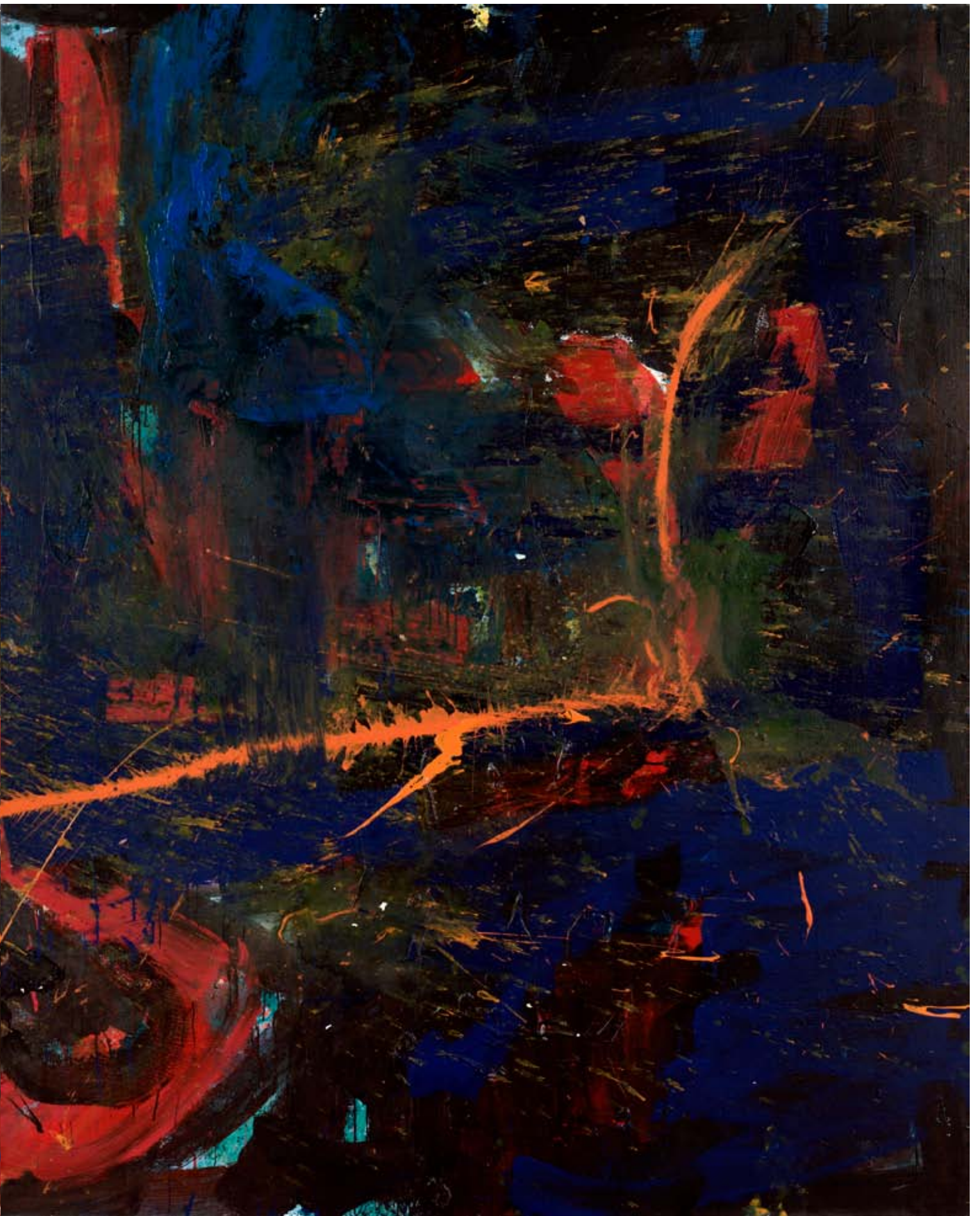


**Kampfmaschine Konsumfraß** · 1999

[Fighting Machine Consumer Slop] · 2-teilig · 290 x 230 / 300 x 230 cm



**Euroland** · 1999 · 2-teilig · 250 x 400 cm



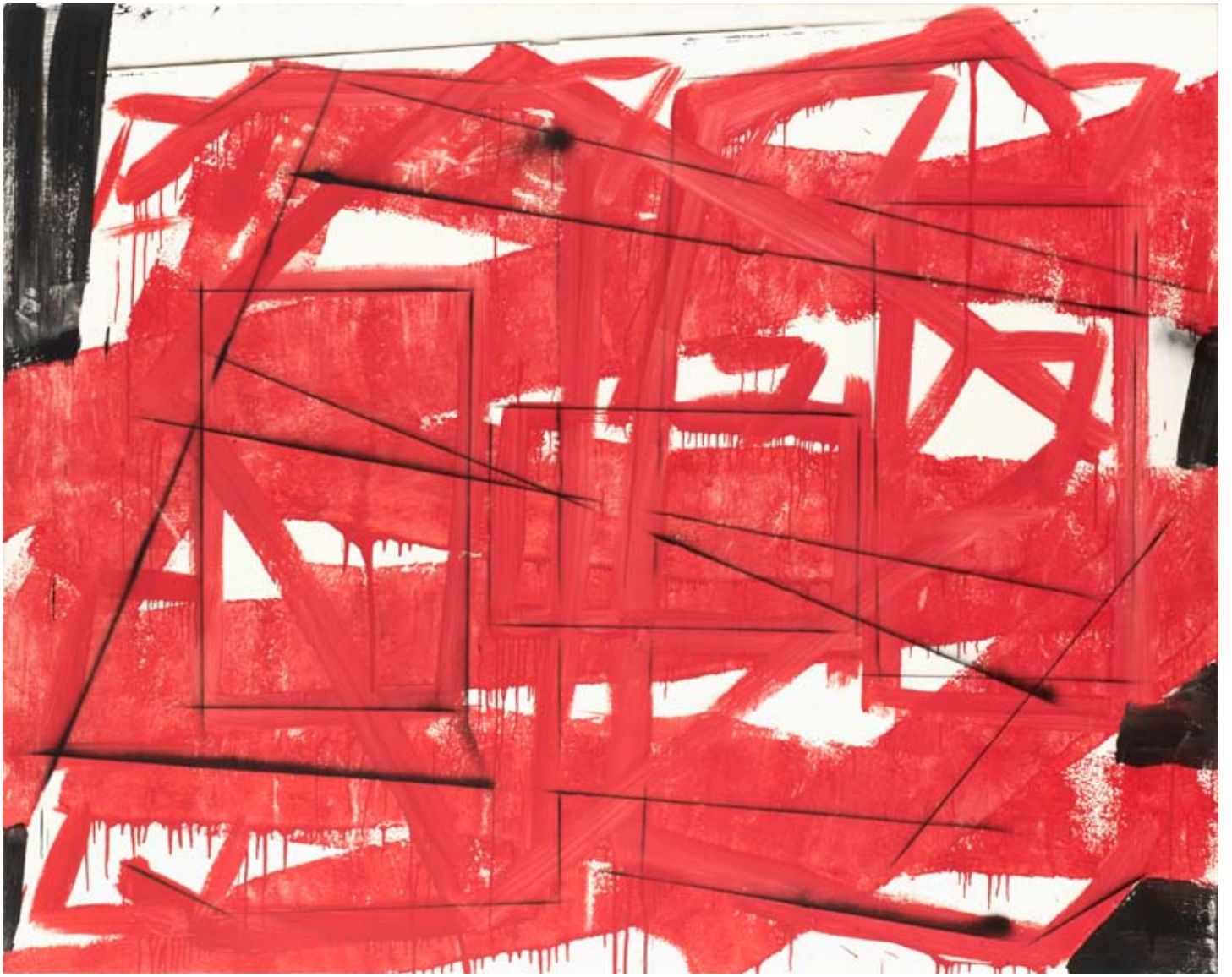


**Berlin Quartett** · 1998 · 250 x 800 cm











**Evolutionärer Prozess**  
[Evolutionary Process] · 1997 · 200 x 250 cm



**Haupt- und Nebenplätze (Ordnung)**

[Main and Side Courts (Order)] · 1997 · 200 x 250 cm









**Leben im System** [Life Within the System] · 1995 · 230 x 300 cm













**Symmetrie** [Symmetry] · 1996 · Diptychon · 230 x 400 cm









**Synkopischer Anschluss** [Syncopal joint] · 1993 · 270 x 330 cm



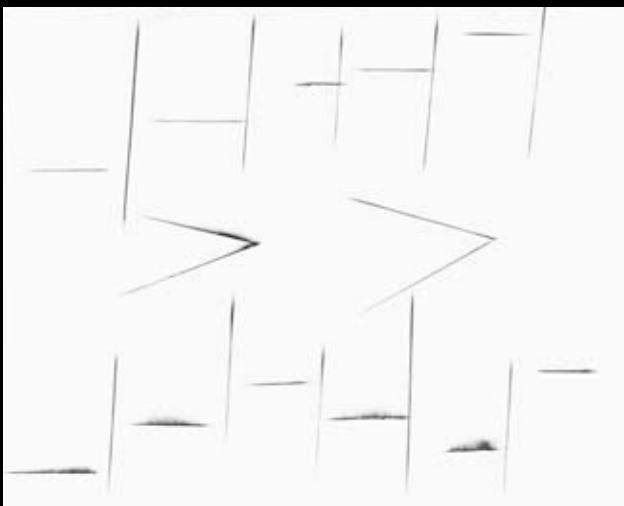
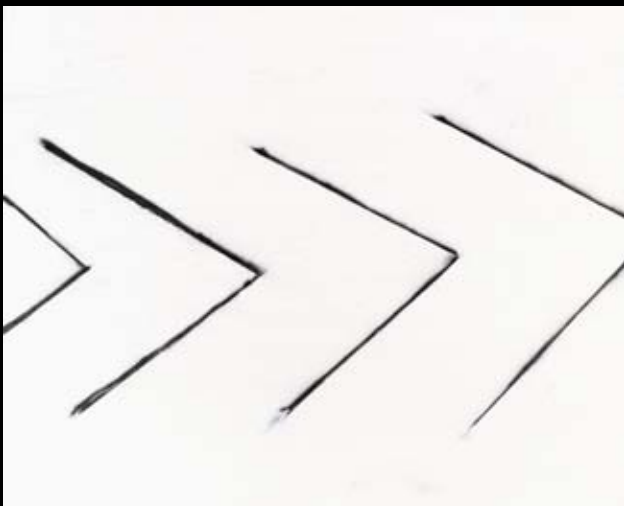
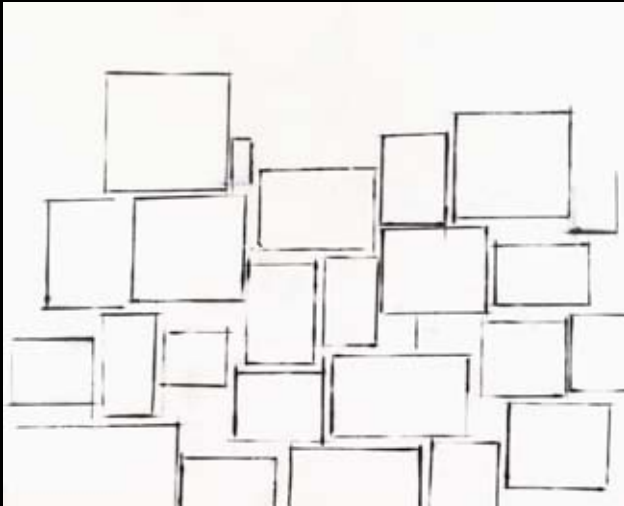












Ohne Titel · 1992  
Quadriptychon · je 200 x 250 cm











**Identifikation des Individuums**

[Identification of the Individual] · 1993 · Triptychon · je 240 x 260 cm





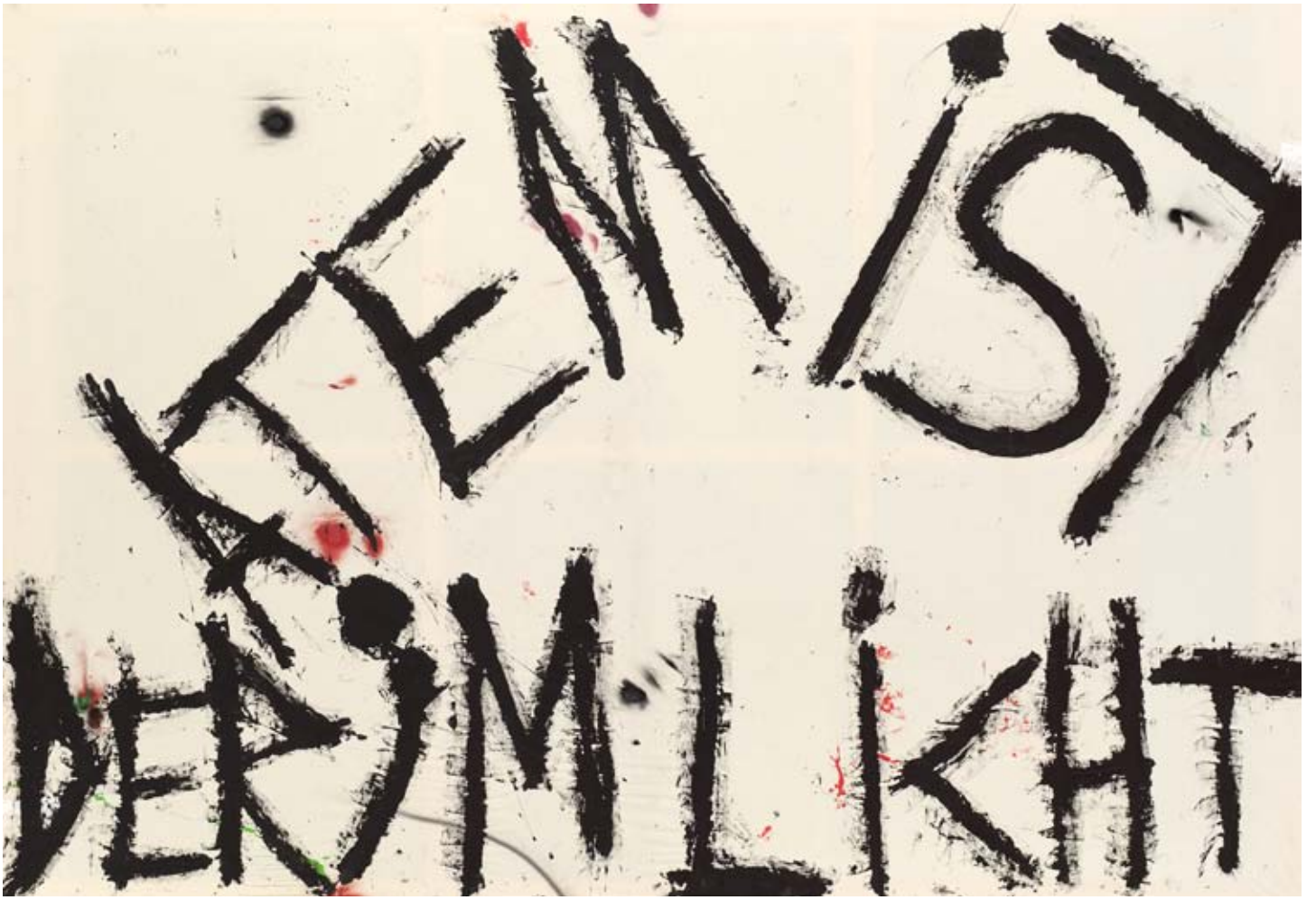


















**Glaube, Liebe, Hoffnung**

[Faith, Love, Hope] · 1991 · Triptychon · 280 x 690 cm (je 280 x 230 cm)



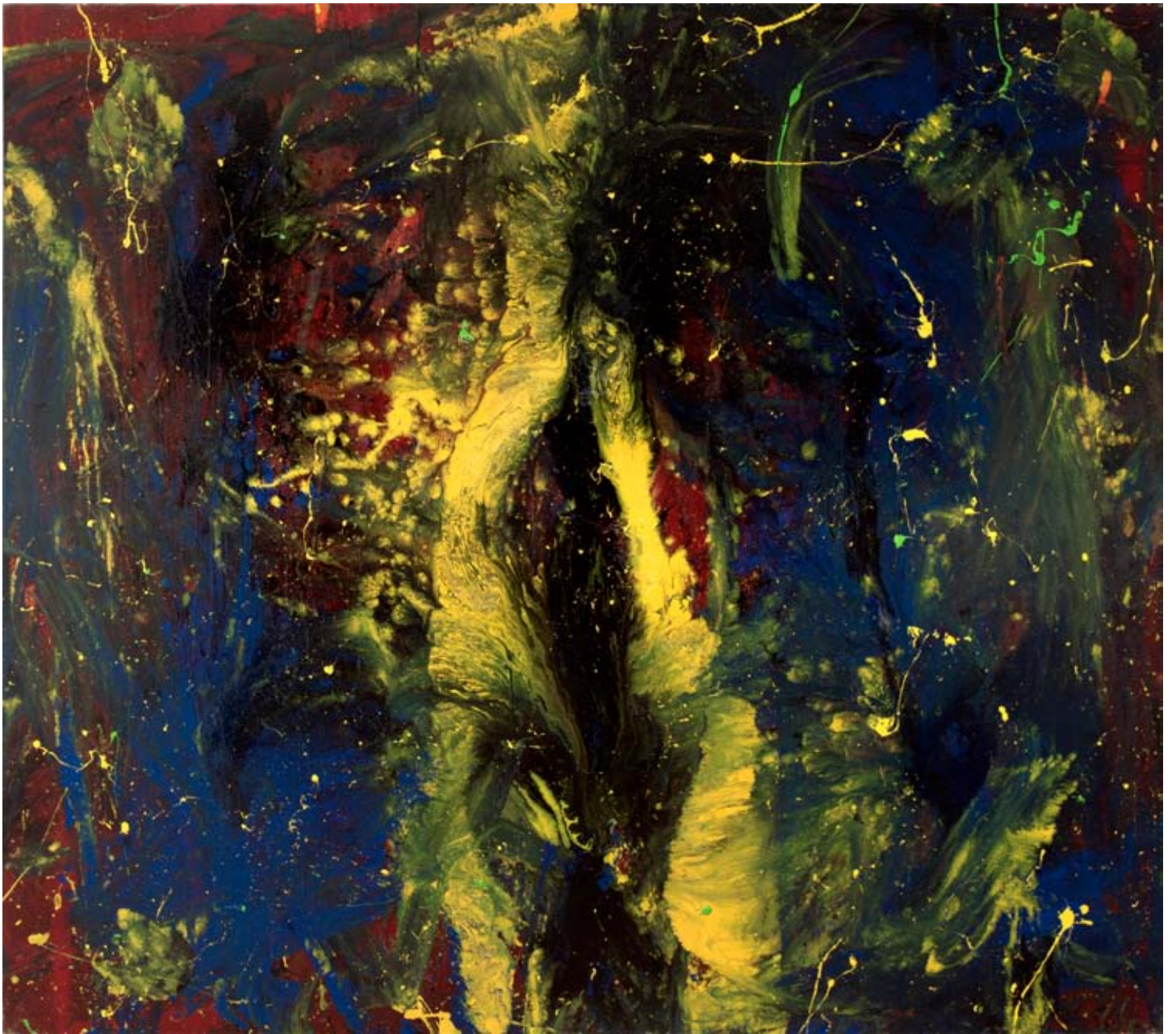








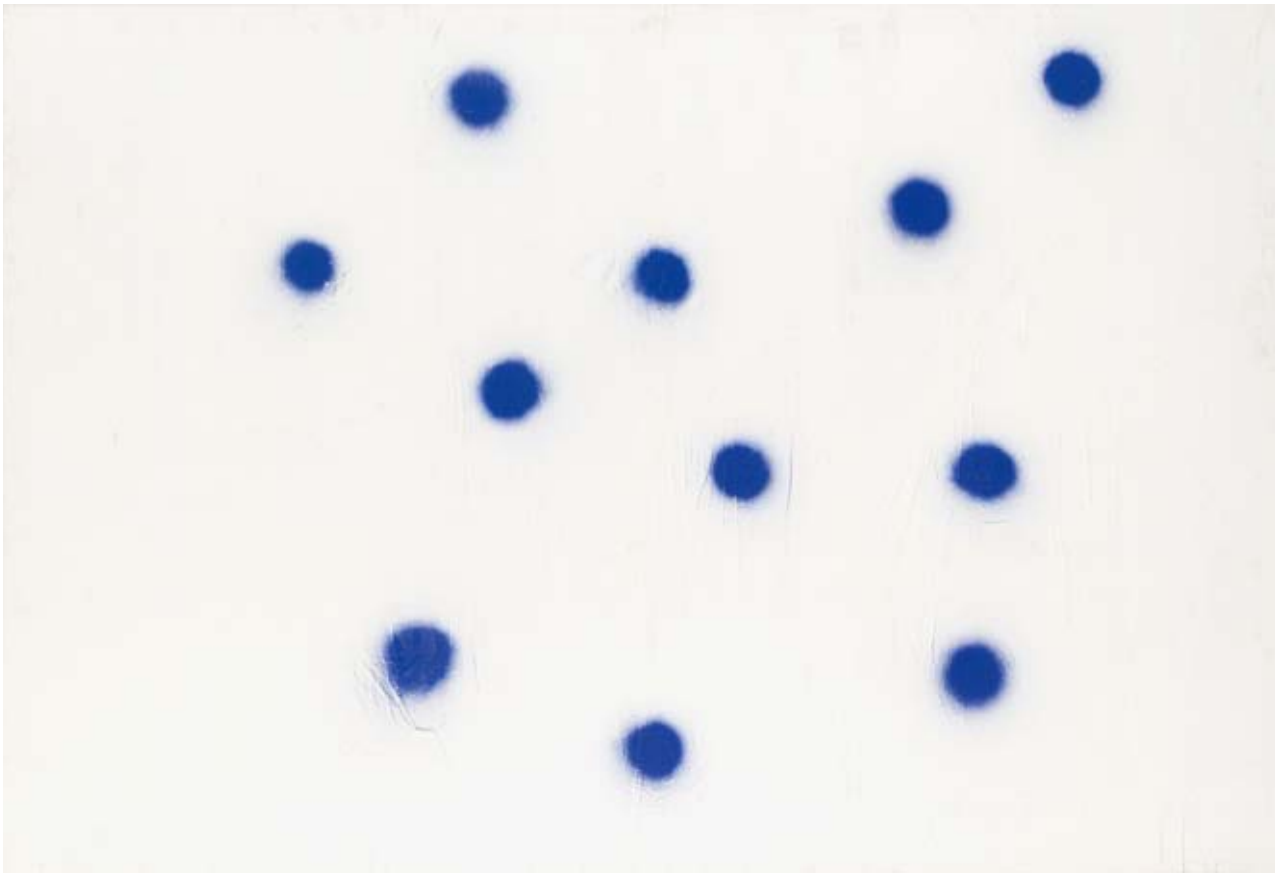


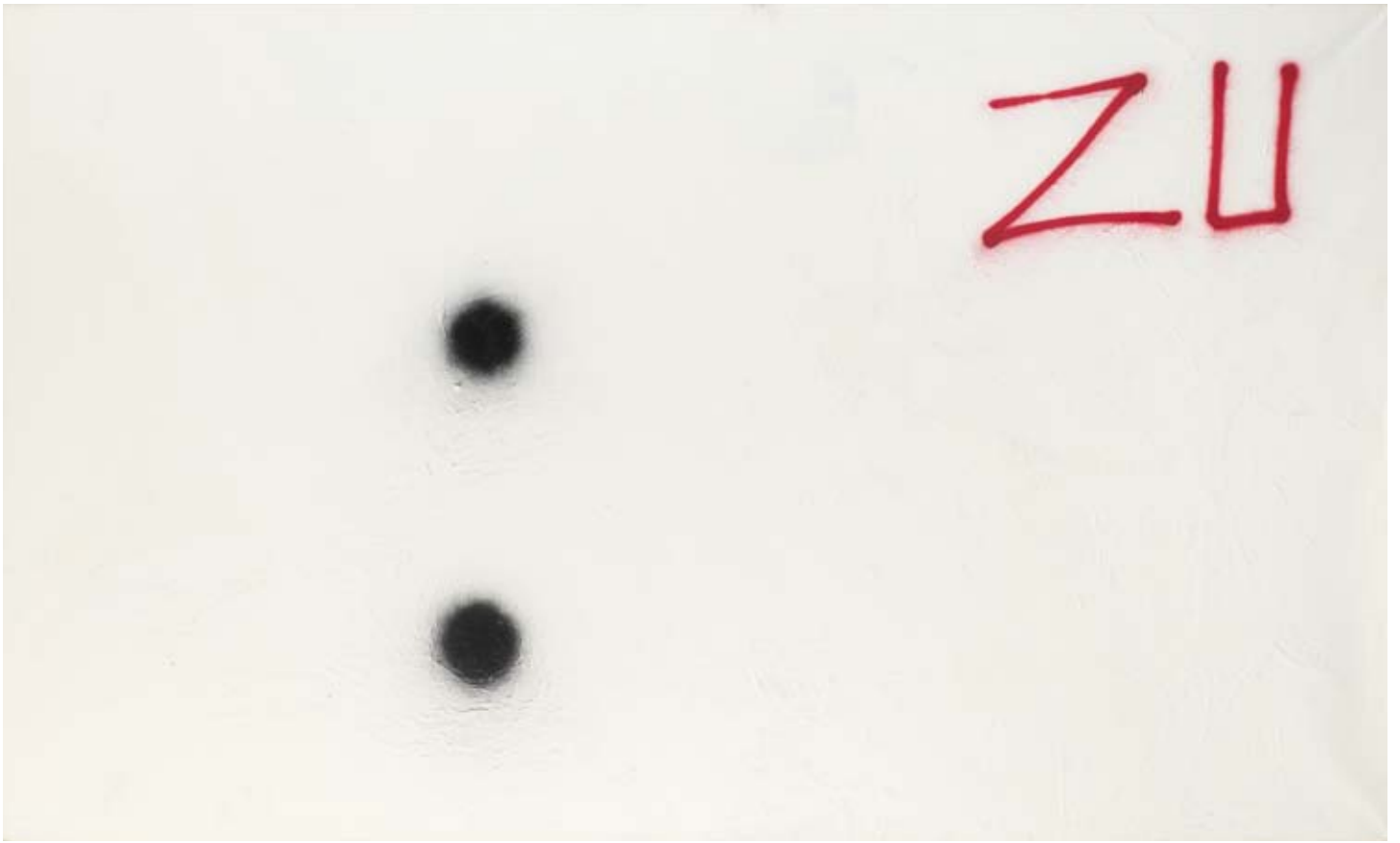








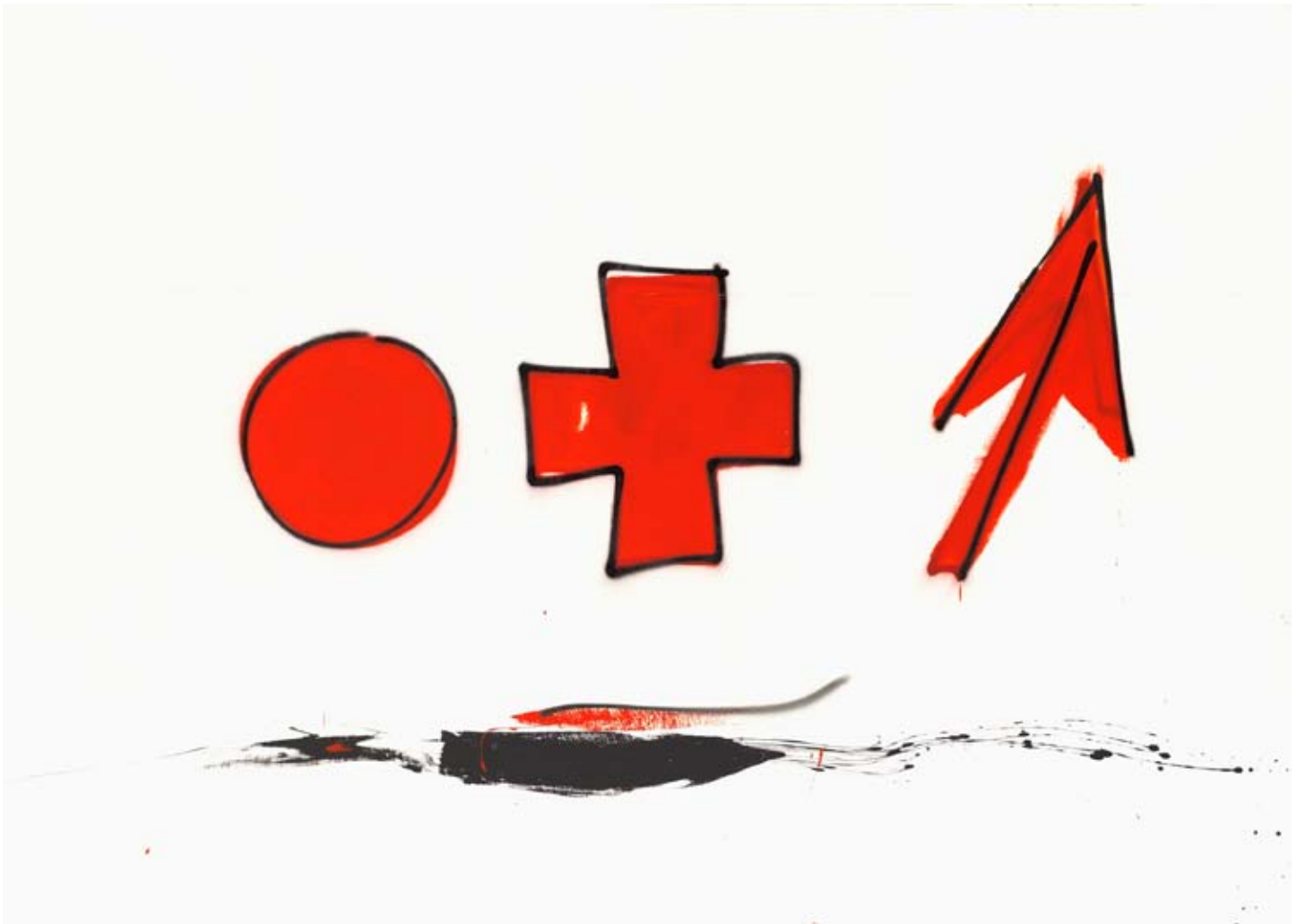












**männlich, weiblich, mit Ornament**  
[Male, Female, With Ornament] · 1986 · 250x350 cm







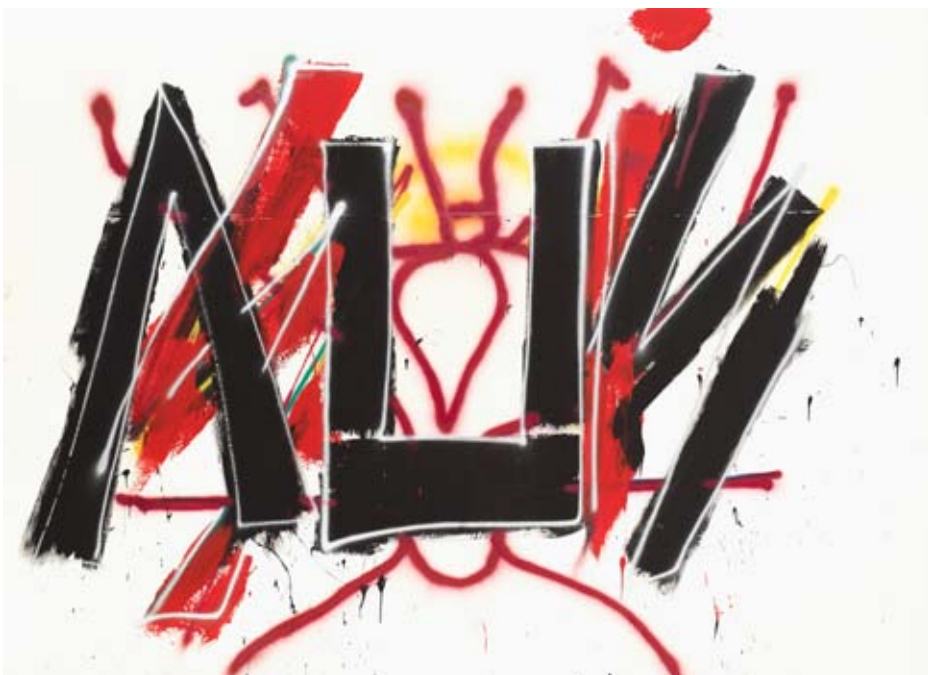




**Upper Class** · 1986 · 250 x 350 cm



**T.8.** · 1986 · 250 x 350 cm



**Ohne Titel (AUS)**  
1986 · 250 x 350 cm



**Das letzte Weib** [The Last Weib] · 1986 · 275 x 350 cm















**Boris Becker Bild** [Boris Becker Painting] · 1985 · 290 x 210 cm





**Maneater** · 1985 · 200 x 180 cm

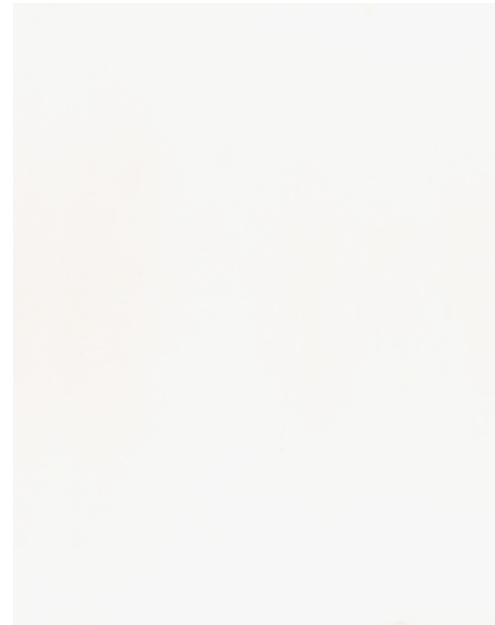


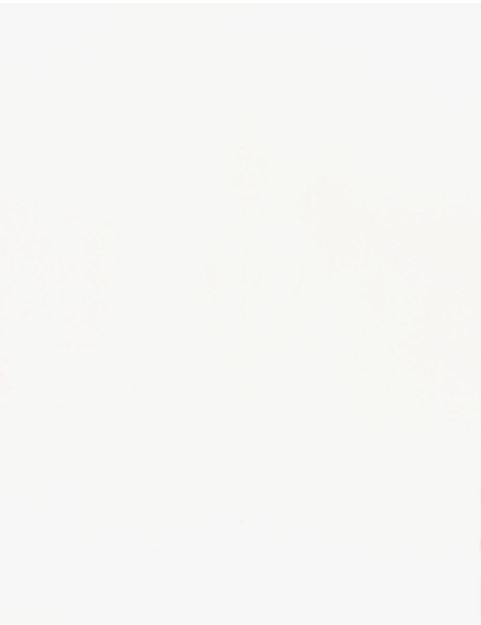


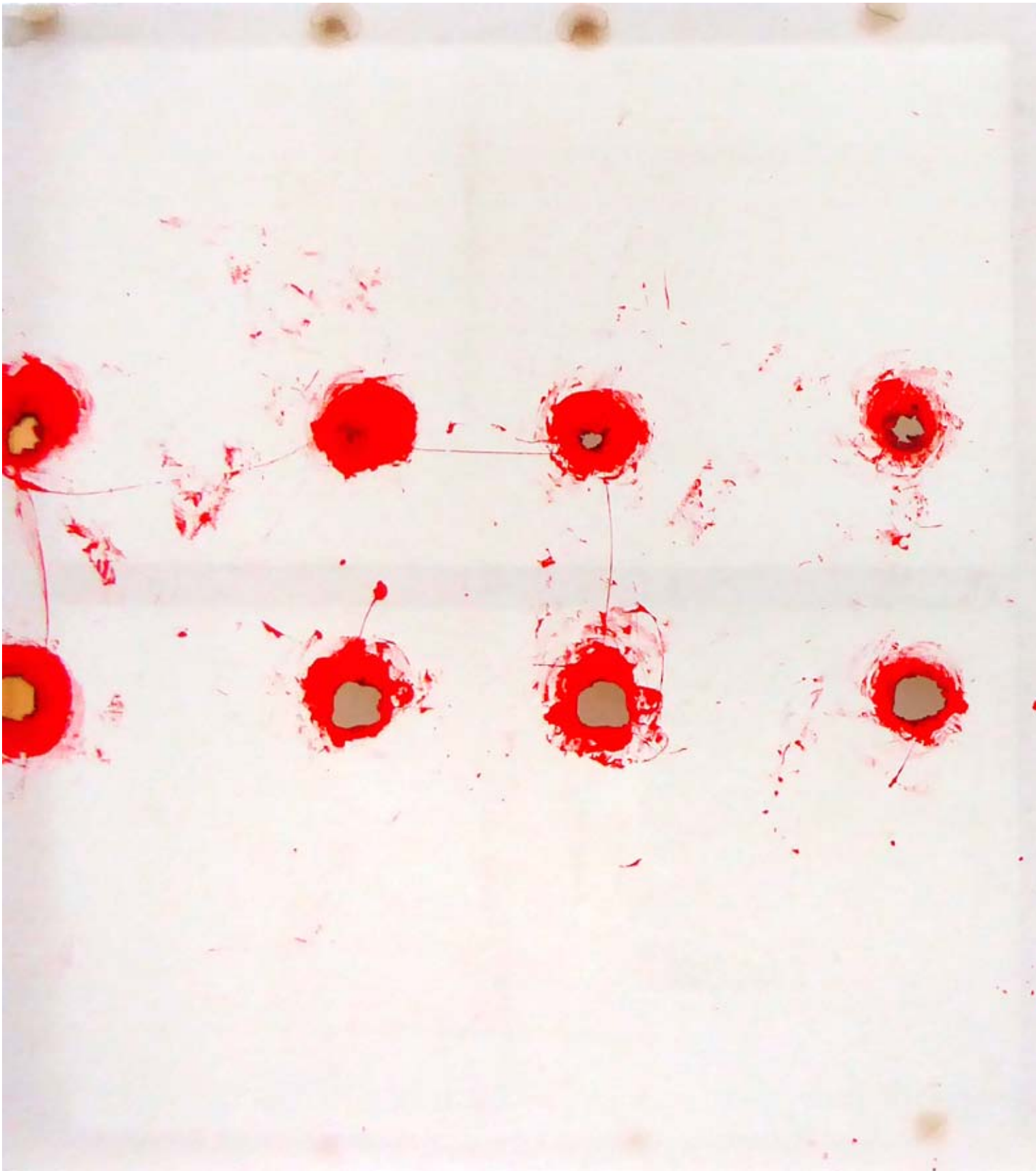




**Die andere Liebe**  
[The Other Love] · 1986 · 300 x 240 cm



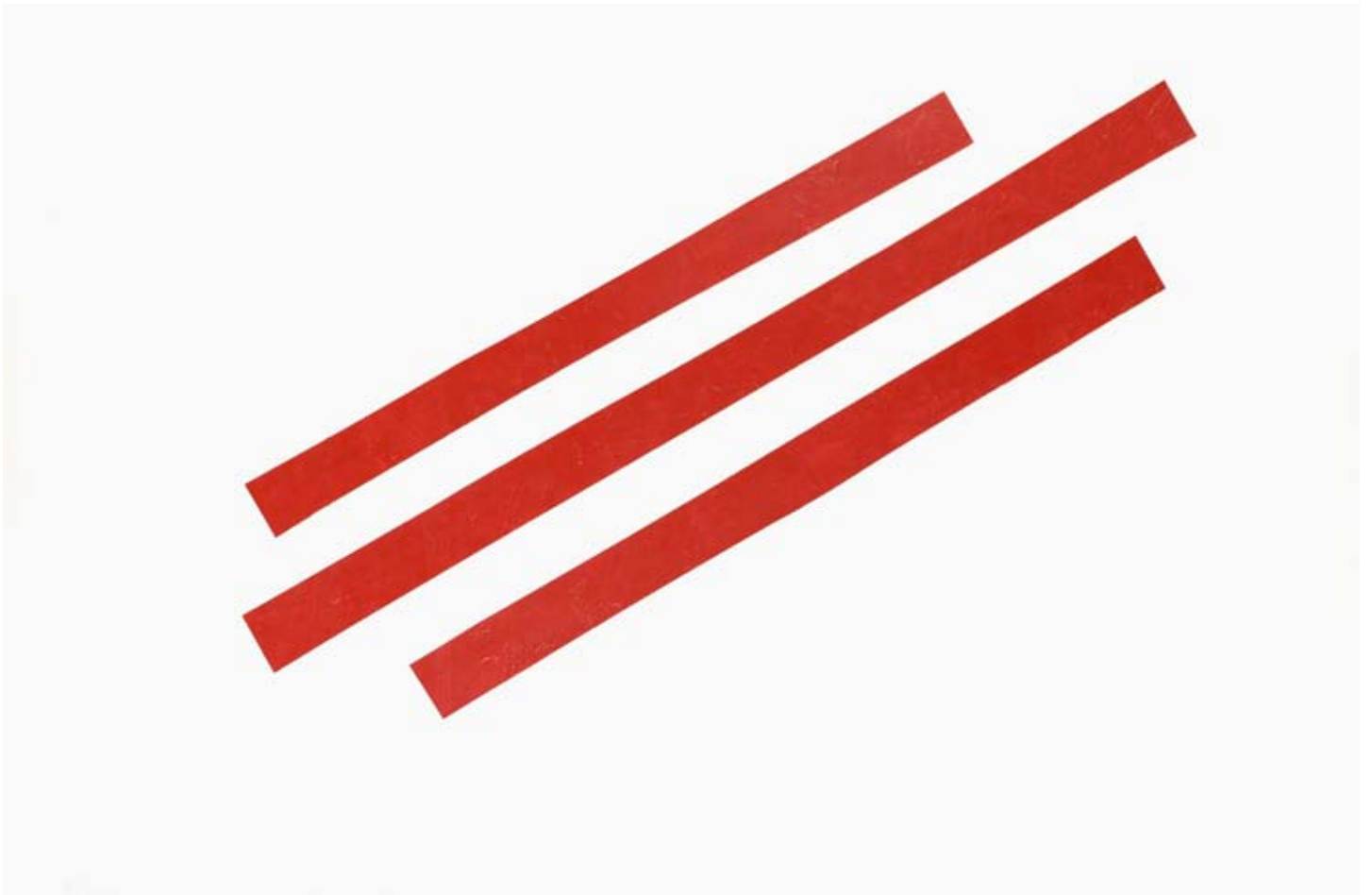


















**Kunst als Ort des Glücks**  
[Art as Place of Happiness] · 1983 · 230 x 180 cm



**Regular to go** · 1983 · 230 x 180 cm



**Eins für Fred** [One for Fred] · 1983 · 250 x 350 cm



**Kleiner Hosenmatz** [Little Chap] · 1983 · 250 x 350 cm

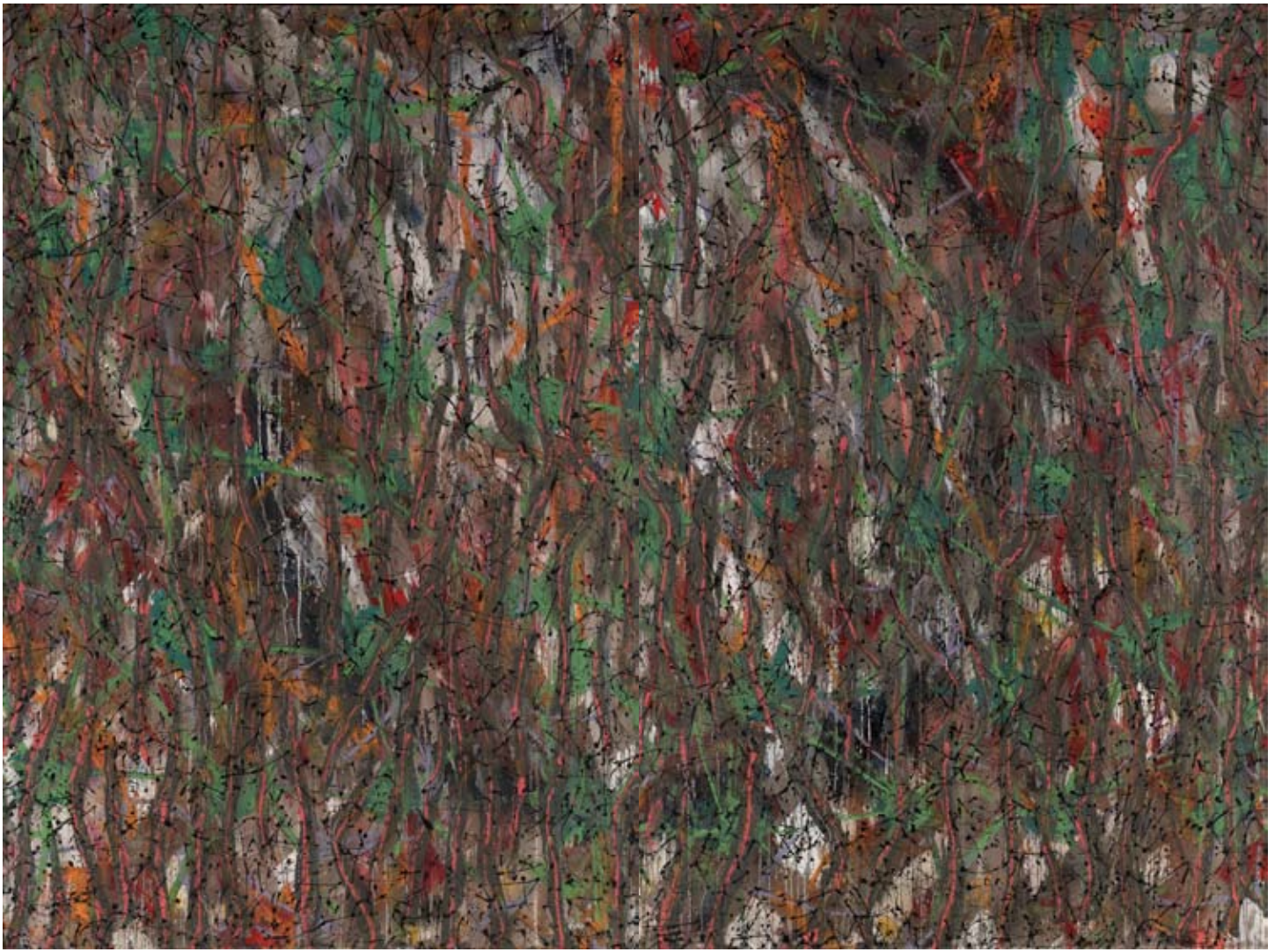






**Lose Enden IV (Deutschlandbild)**  
[Lose Ends IV] · 1980/81 · 2-teilig · 200 x 310 cm





**Lose Enden I**  
[Lose Ends I] · 1981 · 2-teilig · 230 x 300 cm

# ÜBER DIE MALEREI VON TER HELL

## ERNST A. BUSCHE

ter Hells Œuvre verblüfft, verwirrt vielleicht sogar durch seine stilistische Vielfalt – als sei hier nicht ein einzelner Künstler, sondern eine Vielzahl am Werk. Dem seit Jahrhunderten gültigen Grundgedanken der Kunst, die stilistische Einheit, stellt ter Hell das eigene Projekt entgegen: Er gibt seinen wechselnden Themen die jeweils angemessene Form. Die Dis-Kontinuität ist die überwölbende Einheit dieses Werks, Stilbruch ist das Stilprinzip.

Im großen Neustart der Berliner Kunst um 1980 gehört ter Hell zur Gruppe 1/61, der eher konzeptuell ausgerichteten Konkurrenz zur neo-expressiven Malerei der Galerie am Moritzplatz (1/61 war der Postzustellbezirk des westlichen Kreuzberg, parallel zu SO 36 für den östlichen Teil). Als Schüler des tachistischen Altmeisters Fred Thieler übernimmt er neben dessen gestischem Ansatz auch seine Experimentierfreude. Der andere *point de résistance* ist Jackson Pollock. Die Mischung aus typisch Berliner, rotziger Frechheit und politisch aufgeladener, anarchischer Protestkultur auf der einen Seite sowie Weltoffenheit und internationaler Orientierung auf der anderen prägt seither ter Hells Werk.

Zwei Ansatzpunkte halten dieses stilistisch disparate Werk zusammen. Der eine ist die Reflexion, die Analyse, das Denken. Überlegungen zu den kompositorischen und strukturellen Möglichkeiten treiben den Künstler mit einer gewissen Atemlosigkeit von Bild zu Bild. Überhaupt spielt die körperliche Bewegung eine große Rolle in seiner Arbeit, wie ein Tänzer – manchmal wie ein Springteufel – umkreist und gestaltet er seine Werke. Daneben steht der Ort des Denkens selbst, das Gehirn: nach diesem Organ ist eine ganze Serie benannt, Hirnströme finden ihre Form als Fäden-Gewimmel, als »energetische Ketten«. Immer wieder gerinnt das Zerebrale zu Worten und Begriffen.

Der zweite Ansatzpunkt ist das politische, sozialkritische Denken. »Der Sinn meiner künstlerischen Arbeit«, sagt ter Hell, »besteht in dem Versuch, einen Ort zu finden, von dem aus ich der Gehirnwäsche, der Korruption und dem Kapitalismus etwas entgegensetzen kann.« Als hellwacher Beobachter will er über die »Verhältnisse«, das »System« aufklären, aus seiner Position als Künstler heraus ein allgemeines, kritisches Bild-Bewusstsein schaffen. Ein zentrales Angriffsziel ist die digital aufbereitete Ersatz-Welt, er träumt von einem großen Crash, »als würde Zeus Blitze werfen und der ganze Online-Verkehr zusammen brechen«.

Wer den Emotionen dieser Bilderwelt nachspürt, entdeckt hinter der rationalen, »coolen« Haltung und dem gelegentlich ausufernden, geradezu aufässigen Aktionismus eine gewisse Melancholie, vielleicht sogar Verzweiflung – nicht nur über den Zustand der Welt im allgemeinen, sondern auch über das individuelle Schicksal. Es geht um das existenzielle Zurückgeworfen-Sein auf sich selbst, um die Aufgabe jedes Einzelnen, seinen Platz in der Welt zu bestimmen und zu behaupten – um den Wunsch, das Unbehauste zu überwinden. Mehrere Bilder ter Hells tragen den Titel »Bezüge«, zu verstehen wohl als Ausdruck des Wunsches nach einem Lebens-Zusammenhang.

Einige Arbeiten bestehen aus mehreren Tafeln, die stilistisch sehr unterschiedlich sind und gleichwohl kompositorisch ein harmonisch ausgewogenes Ganzes bilden – wie sich auch die disparaten Teile eines einzelnen Bildes sowie des Œuvres insgesamt zur Einheit fügen. Dahinter steht eine Utopie: Diese Kunst will die losen Enden zusammenbinden, dem Sinnlosen Sinn, dem Chaotischen Ordnung und Struktur geben. Ihr Streben nach Schönheit verkörpert das Ideal einer vollkommenen, befriedeten Gesellschaft.

# ABOUT TER HELL'S PAINTING

## ERNST A. BUSCHE

ter Hell's oeuvre of a good three decades might be stunning, perhaps even bewildering due to its stylistic diversity – as if not one artist but a multitude of them was at work. Stylistic unity, the basic concept of art for centuries, has been replaced by ter Hell's own approach: in each case, he gives his changing topics their appropriate forms. Dis-continuity is the overarching unifier of this work, stylistic inconsistency the stylistic principle.

Emerging during the big rebirth of Berlin's art scene around 1980, ter Hell belongs to a group of artists who formed in opposition to the neo-expressionist painters centered in the eastern part of Kreuzberg, the Galerie am Moritzplatz. They named themselves 1/61 after the postal code of the district. As a student of revered tachist painter Fred Thieler, ter Hell assumes his professor's gestural approach as well as his fondness for experimentation. The other *point de résistance* is Jackson Pollock. Ever since, this mixture of typical Berlin traits – a snotty audacity and a politically charged, anarchist protest culture – on the one hand and an international orientation on the other shapes ter Hell's work.

There are two points of departure that hold this stylistically disparate work together. One is restless reflection and analysis. With a certain breathlessness, the artist, exploring possibilities of composition and structure, rushes from painting to painting; indeed, physical motion plays a major role in his work in general: like a dancer – or a jack-in-the-box at times – he circles around and shapes his works. Also, he deals with the very site of thinking, the brain: this organ gave name to an entire series of paintings; brain waves are visualized as thread swarms, as «energetic chains». Again and again words and terms emphasize the cerebral aspect of the work.

The second point of departure is ter Hell's political, social-critical thinking. «The purpose of my artistic work,» he says, «is the attempt to find a place from where I can oppose brainwashing, corruption and capitalism.» Always a keen observer, he wants to enlighten his viewers about the «conditions», the «system» and – from his position as a visual artist – create a critical awareness of imagery. A central target is the digitally manufactured ersatz world: he dreams of a big crash, «as if Zeus would shoot lightnings and the entire online system would collapse».

Tracing the emotions of this pictorial universe, one discovers – behind ter Hell's rational, «cool» attitude and an occasionally escalating actionism – a certain melancholy, perhaps even despair, and this concerns not only the state of the world at large, but also the individual's fate. These paintings are tales about being reflected onto one's own existence, about the task of all of us to determine and assert our place in the world – the desire to overcome the homelessness. Several paintings are titled «Bezüge», a term to be understood, it seems, as the desire for humane relations.

Some paintings consist of several, stylistically very diverse panels, that nevertheless together form a unified and harmonious whole – just like the disparate parts of one single work interact as a well-balanced unit. There is some kind of utopia behind it: This art wants to bind together loose ends, give sense to the senseless, and to order and structure the chaotic. Its pursuit of beauty mirrors the ideal of a perfect, pacified society.



Hotel Schweizerhof Berlin · 2002



Werkstattgalerie Hamburg · 2011



Holiday Inn Hamburg · 2002



Museum Weserburg Bremen · 2015



Freies Museum Berlin · 2012



Freies Museum Berlin · 2012

# TER HELL

1954	in Norden geboren	1954	born in Norden
1976	bis 1981 Studium an der Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler bei Fred Thieler	1976	until 1981 Studies at the Berlin University of the Arts, with Fred Thieler, master student
1979	Gründung der Künstlergruppe und Galerie 1/61, Berlin, zusammen mit Frank Dornseif, Gerd Rohling, Rainer Mang, Elke Lixfeld, Reinhard Pods	1979	Foundation of the artist group and gallery 1/61, Berlin, together with Frank Dornseif, Gerd Rohling, Rainer Mang, Elke Lixfeld, Reinhard Pods
1982	PS1-Stipendium des DAAD für einjährigen Arbeitsaufenthalt in New York	1982	PS1 scholarship from the DAAD for a one-year work stay in New York
1983	Kunstpreis »Glockengasse«, Köln	1983	Art Prize "Glockengasse", Cologne
1983	Philip Morris-Preis »Dimensionen IV - Neue Malerei in Deutschland«	1983	Philip Morris Prize "Dimensions IV - New Painting in Germany"
ter Hell lebt und arbeitet in Berlin		ter Hell lives and works in Berlin	

## WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN | WORKS IN PUBLIC COLLECTIONS

Nationalgalerie Berlin	Bezüge I, 1981   Projektion, 1983
Berlinische Galerie, Berlin	Ich bin's, 1979   Graues Hirnbild, 1980   Blaues Stoffbild, 1981 Maria, 1985   Auto, 1983   Joseph, 1988
Bundeskunstsammlung	Ohne Titel (Kunst fertig), 1981
Kunsthalle Nürnberg	Fritz, 1978
European Parliament's Art Collection	Autonomie, 1986
Deutsche Bank, Berlin und Luxemburg	Untere Grenze, 1986   OK, 1982

## MEHR WERKE UND AUSSTELLUNGSLISTE | MORE WORKS AND LIST OF EXHIBITIONS

[www.terhell.info](http://www.terhell.info)

## IMPRESSUM | IMPRINT

Copyright	© ter Hell · Berlin, January 2023
Contact	ter hell · mail@terhell.info · +49 152 55 74 74 56
Design / layout / image editing	Frank Benno Junghanns · raumfisch.de/sign · Berlin
Photography	Jörg F. Klam, ter Hell, F. B. Junghanns, Kerstin Fakler, Helmut Metzner, Eric Tschernow, Cordia Schlegelmilch, Christian Riefling

## ANMERKUNGEN | NOTES

Dieses Buch zeigt eine Auswahl der Werke von ter Hell, und zwar 182 noch verfügbare Arbeiten mit einer Größe von mindestens 4 m<sup>2</sup>. Alle in diesem Booklet gezeigten Gemälde wurden auf hochwertiger Leinwand verschiedenen Gewichts gefertigt. Die verwendeten Farben basieren auf Acryl, Lack, Spray(lack) und/oder Dispersion.

Die Sortierung erfolgte "rückwärts-chronologisch" (mit wenigen Ausnahmen, um Doppelseiten ansprechender zu gestalten oder Zusammenhänge im Werkprozess zu verdeutlichen).

Die Abbildungen sind untereinander nicht immer proportional ggü. den tatsächlichen Bildgrößen - bitte Größenangaben beachten!

This book shows a selection of ter Hell's works, namely 182 still available works with a size of at least 4 m<sup>2</sup>.

All paintings shown in this booklet were made on high quality canvas of different weights. The colours used are based on acrylic, lacquer, spray (varnish) and/or water-based paints.

In general the works have been sorted "backwards-chronologically" (with a few exceptions to make double pages more appealing or to clarify connections in the work process).

The sizes of the illustrations are not always proportional to each other compared to actual image sizes - please note the size specifications.

Translations: 2/3/4/6-teilig = 2/3/4/6-parts | Ohne Titel = Untitled | je = each



**Bezüge 3.0** · 2023 · 2-teilig · 280 x 300 cm

terhell

GROSSE FORMATE  
LARGE FORMATS

[www.terhell.info](http://www.terhell.info)